

# Koronare Herzkrankheit

wenn es eng wird in den Herzkranzgefäßen

**SAMARITER BÜMPLIZ** 11. MÄRZ 2021, 16:03 UHR

## Koronare Herzkrankheit (KHK)

### Kurzübersicht:

Die koronare Herzkrankheit zählt zu den häufigsten Erkrankungen in der Herz-Kreislauf-Medizin. Sie bezeichnet eine Verengung oder gar einen Verschluss der Herzkranzgefäße, wodurch Teile des Herzens zu wenig oder gar kein Blut erhalten. Die Folgen können eine Angina pectoris, ein Herzinfarkt oder gar ein Herz-Kreislauf-Stillstand sein.

## Was ist eine koronare Herzkrankheit?

Das Herz ist eine kräftige Muskelpumpe, die täglich etwa 100'000-mal schlägt und 10'000 Liter Blut in den Körper pumpt. Damit dieser Muskel die gewaltige Arbeit leisten kann, muss er ständig mit Sauerstoff, d.h. mit frischem Blut versorgt werden. Die Versorgung mit Blut geschieht über die Herzkranzgefäße, auch Koronararterien genannt.

Sind die Herzkranzgefäße stark verengt oder verschliessen sie sich ganz, spricht man von einer koronaren Herzkrankheit (KHK). Der Grund für die Verengung ist meist ein langjähriger Erkrankungsprozess der Gefäße, auch Arteriosklerose genannt. Das Herz wird nicht mehr genügend mit Blut versorgt, es fehlen dem Herzmuskel Sauerstoff und Nährstoffe. Je nach Schweregrad der Verengung machen sich Beschwerden bemerkbar. Meist handelt es sich um eine stabile Angina pectoris, also Schmerzen, Brennen oder Engegefühle hinter dem Brustbein, die bei Belastung auftreten. Ist ein Herzkranzgefäß während längerer Zeit ganz verschlossen, führt dies zu einem Herzinfarkt oder seltener gar zu einem Herz-Kreislauf-Stillstand. Auch Herzrhythmusstörungen oder eine Herzinsuffizienz können die Folgen einer KHK sein.

## Wer ist von einer KHK betroffen?

Die KHK zählt zu den häufigsten Herz-Kreislauf-Krankheiten. Das Risiko, im Leben daran zu erkranken, beträgt hierzulande für Männer 23 Prozent, für Frauen 18 Prozent. Sie ist auch die häufigste Todesursache.

Die KHK ist grösstenteils Folge des Alterns und oftmals einer familiären Veranlagung. Beschleunigt und ausgelöst wird die KHK aber auch durch unseren Lebensstil: Rauchen, einseitige Ernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht, erhöhte

Blutfettwerte, Diabetes, Bluthochdruck und Stress erhöhen das Risiko stark.

## Wie diagnostiziert der Arzt eine KHK?

Vermutet der Arzt oder die Ärztin, dass die Beschwerden auf eine KHK zurückzuführen sind, sind weitere Abklärungen notwendig. Das Ziel der Untersuchungen besteht darin festzustellen, ob Durchblutungsstörungen vorliegen, wie ausgedehnt sie sind und welcher Teil des Herzmuskels betroffen ist. Man unterscheidet zwischen zwei unterschiedlichen Vorgehen:

- **Nicht-invasive Untersuchungen:** Es handelt sich um Methoden, bei denen nicht in den Körper eingedrungen wird. Dazu zählen das Elektrokardiogramm (EKG), die Echokardiografie, die Myokard-Perfusionsszintigrafie (MPS), die kardiale Magnetresonanztomografie (MRI), die kardiale Computertomographie (CT).
- **Invasive Untersuchungen:** Es handelt sich um Methoden, bei denen in den Körper eingedrungen wird, beispielsweise die Koronarangiografie. Meist ist dies mit einem kurzen Spitalaufenthalt verbunden.

## Wie behandelt man eine KHK?

Eine chronische KHK, d.h. eine stabile Angina pectoris, erfordert neben der ärztlichen Behandlung eine Mitarbeit der Betroffenen.

- **Lebensstiländerungen:** Das Fundament für den optimalen Verlauf der Krankheit legt der Patient selbst. Die besten Medikamente und Eingriffe werden langfristig kein gutes Resultat bringen, wenn die Risikofaktoren nicht beseitigt oder behandelt werden. Zu einem gesunden Leben gehören: Rauchstopp, ausgeglichene Ernährung, Übergewicht vermeiden, genügend Bewegung und kein dauerhafter Stress.
- **Medikamentöse Behandlung:** Medikamente helfen, die Beschwerden bei einer KHK zu lindern, die Leistungsfähigkeit des Herzens zu verbessern und einem Herzinfarkt vorzubeugen. Die Risikofaktoren Bluthochdruck, hohe Blutfettwerte und Blutzucker sind unter Kontrolle und werden gegebenenfalls medikamentös behandelt.
- **Eingriffe:** Ob Eingriffe nötig sind, entscheidet vor allem der Schweregrad der Minderdurchblutung. Der in der Herzmedizin am häufigsten durchgeführte Eingriff ist die

Koronarangioplastie, auch Ballondilatation genannt. Das verengte Herzkranzgefäß wird mittels eines Ballons auf einem Herzkatheter aufgedehnt, danach wird meist ein Stent eingesetzt. Ein weiterer Eingriff ist die Bypass-Operation.

## Wann handelt es sich um einen Notfall?

Verschliesst sich ein Herzkranzgefäß fast oder ganz, wird die Durchblutung des Herzmuskels stark gestört. Man spricht dann von einem akuten Koronarsyndrom. Das ist entweder eine instabile Angina pectoris (gehäufte, verlängerte und verstärkte Schmerzanfälle), bei der das Gefäß nicht ganz verschlossen ist oder ein Herzinfarkt, wenn das Gefäß ganz verschlossen ist und Herzmuskelzellen absterben.

Die Symptome sind: Brustschmerzen oder starker Druck, Engegefühl oder Brennen hinter dem Brustbein. Gelegentlich strahlt der Schmerz in den Hals, die Arme, die Schultern oder in den Bauch aus. Weitere Symptome sind Atemnot, Übelkeit, Schwindel, Schwitzen und Todesangst. Die Schmerzen bessern sich nicht in Ruhe, nach mehreren Nitratdosen und dauern länger als 15 Minuten.

Reagieren Sie im Notfall sofort und alarmieren Sie den Notruf 144.

## Koronare Herzkrankheit

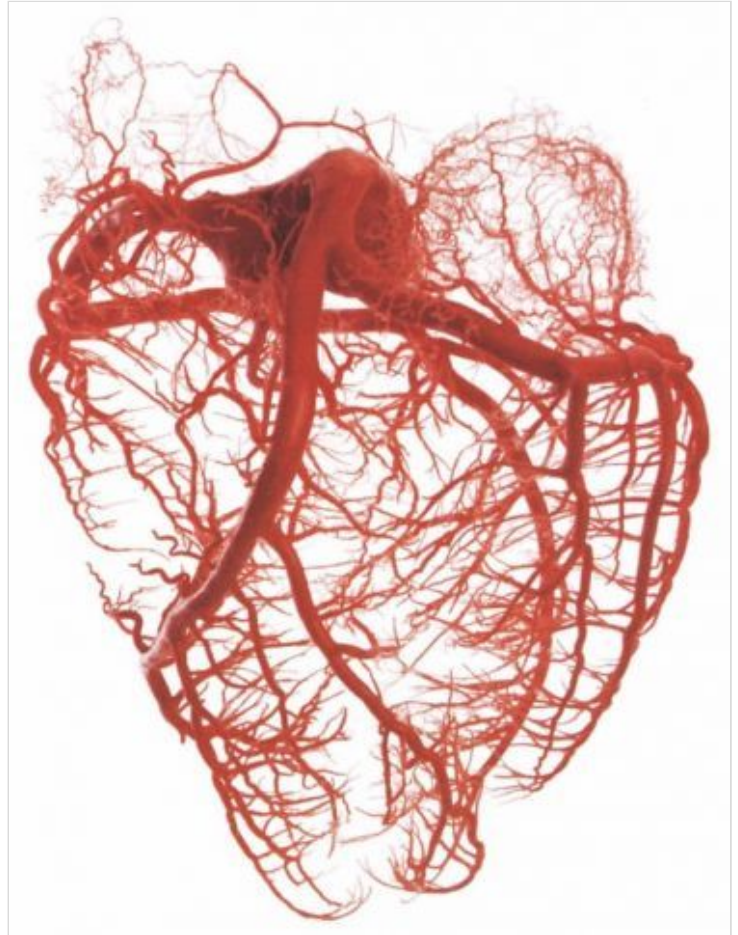
Einfach erklärt, Video, während Zoom unbedingt Lautsprecher ausschalten (im Zoom)



The image is a YouTube video thumbnail. At the top left is the EGESUND logo. In the center, a man in a white lab coat (Dr. Cem Özbek) is smiling. To his right are two diagrams of a coronary artery: the top one shows a normal artery with a red arrow indicating blood flow, and the bottom one shows a narrowed artery with a yellow plaque. A red banner at the bottom contains the text 'WAS IST EINE KORONARE HERZKRANKHEIT?'. Below the banner, it says 'Die koronare Herzkrankheit von EGESUND' and 'YOUTUBE'. In the top right corner of the video frame, there is a red box with white text: 'Expertengespräch Chefarzt Dr. med. Cem Özbek HerZZentrum Saar - SHG Klinik Völklingen'.

## Herzkranzgefäße

Hier sieht ihr die ganzen Herzkranzgefäße, welche unseren Herzmuskel mit Sauerstoff versorgen



\*\*\*\*\*